

Beim traditionellen Weihnachtskonzert in der Stadtkirche sind alle Sitzplätze belegt

Glück und Zufriedenheit ist in den Gesichtern der Zuhörer zu sehen / Doppelquartett, Flötenspiel und Kurzgeschichten

WUNSTORF (sowi). Die Zuhörer standen bis in den Eingang der Stadtkirche zurück und lauschten wie weggerückt den Liedern des Wunstorfer Doppelquartetts, dem Flötenspiel des „flauto dolce“ und den Kurzgeschichten von Imogen Maria Coupke beim diesjährigen Weihnachtskonzert in der Stadtkirche.

„So voll war, glaube ich, die Stadtkirche schon lange nicht mehr“, sagte Chorleiter Ulrich Behler, als er von der Altarbhühne über die Zuhörer blickte. Unter dem Geläut der Stadtkirche begann der Männerchor sehr gefühlvoll mit dem Lied „Die Abendglocken rufen das weite Tal zur Ruh“ von Franz Abt. Es war plötzlich eine eigentümliche Ruhe in der Kirche.

Der Vorsitzende des Männerchores, Leo Schouten, brachte in seiner Begrüßung seine Freude über die gefüllte Kirche zum Ausdruck. Chorleiter Behler führte dann tief sinnend und mit humorvoll begleitenden Worten durch das Programm. Wie auch schon während der vorweihnachtlichen Veranstaltungsreihe „Lieder und Worte zum Advent“, spielte das Blockflötenensemble „flauto dolce“ sehr einfühlsam die alten Melodien, so zum Beispiel die Pavane

zum Beginn. Dies ist eine Musik eines alten Schritttanzes und stammt aus Südeuropa und hatte die Blütezeit im 16. und 17. Jahrhundert. Auch die letzten Stücke des Ensembles ließen südamerikanische Klänge ebenso wie Stimmungen aus Tirol den Raum füllen.

Drei wundervolle Texte hatte die aus Nürnberg, angereiste Schauspielerinnen Imogen Maria Coupke mitgebracht. Hier ließ das Märchen „Vom Auszug aller Ausländer“ viele Zuhörer nachdenklich werden. Die bekannten Lieder des Chores durften auch nicht fehlen, so das Lied von dem „Kleinen Trommler“, des „Seemanns Weihnacht“, „Santa Maria“, „Weihnachtsglocken“ und viele mehr. Zum Schluss erklang natürlich das alte Lied „Stille Nacht“.

Langanhaltender Applaus für die Aktiven war der Dank der Zuhörer und wenn man beim Herausgehen aus der Kirche in die Gesichter des Publikums schaute, war das Glück und die Zufriedenheit zu erkennen. Obwohl das Konzert etwas länger als geplant gedauert hatte, verließ niemand vorzeitig die Kirche. „Das zeigt uns, dass es allen gefallen hat und wir in unserer Stadt mittlerweile solche Traditionen zu haben“, sagte Kantor und Kirchemusik-

er Behler und er erinnert daran, dass er vor dreißig Jahren in der Weihnachtszeit seinen

ersten Auftritt mit dem Wunstorfer Doppelquartett hatte, und die Erzählerin wünschen „Wir hoffen, dass noch viele

folgen werden.“ Die Musiker wünschen allen Freunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes und zufriedenes neues Jahr.

alle Freuden ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes und zufriedenes neues Jahr.

Foto: sowi



Über 250 Zuhörer besuchen in diesem Jahr das Weihnachtskonzert des Wunstorfer Doppelquartetts unter Mitwirkung des Flötensensembles (flauto dolce) und der Nürnberger Schauspielerinnen Imogen Maria Coupke.